

SUCCESS STORY DER AUSGLEICHS- KASSEN IMOREK

Mai 2014

IMOREK

IMOREK KURZPORTRAIT

Mit der Einführung der AHV im Jahre 1948 nahm das wohl grösste Sozialwerk der Schweiz seinen Anfang. Im Gegensatz zu anderen Staatsaufgaben wurde bei der Durchführung der AHV dafür gesorgt, dass diese nicht nur durch Staatsbetriebe, sondern auch durch privatwirtschaftlich organisierte Ausgleichskassen vollzogen werden kann. So haben im Jahr 1947 zwei Berufsverbände beschlossen, gemeinsam eine AHV-Verbandsausgleichskasse zu gründen - die «Ausgleichskasse IMOREK» [kurz AK30] war geboren. Die AK 30 hat sich kontinuierlich weiterentwickelt, z.B. durch den Anschluss weiterer Gründerverbände und durch die Bürogemeinschaften mit den Ausgleichskassen der Geschäftsinhaber Bern [AK 107] und der Milchwirtschaft [AK 78].

www.imorek.ch

Telefon +41 31 384 31 11

E-Mail ak030@imorek.ch

Die Ausgleichskassen IMOREK, -Milchwirtschaft und Geschäftsinhaber Bern haben bei der in4U AG im Rahmen eines ICT-Projektes die ganze IT-Infrastruktur erneuert und den «Neuen Kassen-Arbeitsplatz» für ihre Mitarbeiter eingeführt.

Die Ausgleichskassen IMOREK [AK 30], Milchwirtschaft [AK 78] und Geschäftsinhaber Bern [AK 107] betreiben bereits seit 2002 ihre Informatik beim Seeländer Outsourcer in4U in Lyss. Die damals aufgebaute Systemarchitektur wurde während dieser Zeit jedoch nur teilweise verändert oder optimiert.

Daher musste auf wichtige Erneuerungen und fortgeschrittene Technologien bis anhin grösstenteils verzichtet werden. Hinzu kam, dass die Benutzer mit einer zunehmend schlechteren Systemperformance konfrontiert wurden. Dies waren Gründe genug, um die bestehende Plattform abzulösen.



Im März 2013 startete in4U einen Proof of Concept [PoC] für den «Neuen Kassen-Arbeitsplatz». Das Ziel des Vorhabens war, den Entscheidern im Ausgleichskassenumfeld aufzuzeigen, was aktuell in Bezug auf Performance, Benutzerfreundlichkeit, Kompatibilität und Stabilität möglich ist.

Die Zielvorgaben welche in4U mit den Ausgleichskassen definiert hatte waren sportlich und die damit verbundene Botschaft deutlich: «Leistung rauf, Preis runter.»

Diese Vorgaben konnten aber erfolgreich umgesetzt und von ausgewählten Benutzern während 2 Wochen ausgiebig getestet werden. Dabei wurde sehr viel Wert auf die Kompatibilität zur AKIS Applikation und Microsoft Word 2000

gelegt, denn mit diesen Applikationen werden die wichtigsten Geschäftsprozesse produziert.

Nach dem Erfolg des PoC und der ebenfalls erfolgreichen Einführung des «Neuen Kassen-Arbeitsplatzes» bei der ersten Ausgleichskasse [Aargauische Industrie- und Handelskammer, AK 48], haben sich die AK's 30, 78 und 107 entschieden, ihre zehn Jahre alte IT-Plattform bei in4U durch die neue zu ersetzen.

Die in diesem Projekt umgesetzte Basisinfrastruktur ist mit Windows Server 2012, Office 2013 und Exchange 2013 auf dem aktuellsten technischen Stand. Die Kernapplikationen der AK's 30, 78 und 107 wurden zusammen mit dem Softwarepartner Mathys & Scheitlin AG bereitgestellt und ausführlich auf ihre Kompatibilität zur neuen Plattform getestet. Bereits existierende Schnittstellen zu Umsystemen [z.B. PartnerWeb, sedex, ZAS] wurden angepasst, damit eine nahezu unterbruchfreie Umstellung gewährleistet werden konnte.

Die virtuellen Serversysteme werden auf dedizierten Hosts betrieben, welche über zwei örtlich getrennte Rechenzentren von in4U verteilt sind. Dank dieser Massnahme kann jederzeit eine sehr hohe Ausfallsicherheit garantiert werden.

Technische Fortschritte haben zudem ermöglicht, dass die neue Plattform mit weniger virtuellen Servern betrieben werden kann, was die Betriebskosten spürbar senkt. Trotzdem wird für die Benutzer eine deutlich bessere Performance erbracht. Nicht zuletzt erleichtert der neue Metro-Desktop die tägliche Arbeit. Der sichere Remote-Zugriff auf den virtuellen Desktop wird zudem von verschiedenen Endgeräten [Thin Client, Fat Client, Smartphone und Tablets] von unterwegs oder auch zuhause unterstützt und dies, ohne dabei auf Funktionen verzichten zu müssen.

SUCCESS STORY DER AUSGLEICHS- KASSEN IMOREK

Mai 2014

Folgende Gründe sprachen für eine Umstellung der IT-Infrastruktur:

- ▶ Dedizierte Plattform bringt mehr Flexibilität und Skalierbarkeit
- ▶ Verbesserte Performance dank dedizierten ESX-Hosts und Wechsel auf 64-Bit Systeme
- ▶ Einsatz neuester Technologien und Softwareversionen
- ▶ Mobiler Zugriff von fast jedem Endgerät [PC, Tablet, Smartphone, u.W.]
- ▶ Entfernen des Citrix-Layers verringert Systemkomplexität sowie Lizenzkosten und vereinfacht das Systemmanagement
- ▶ Single-Sign-On für die ganze Plattform (Windows Desktop, Exchange und Applikationen)
- ▶ Moderner und attraktiver Arbeitsplatz mit einfacher Bedienung
- ▶ Erhebliche Reduktion der laufenden Betriebskosten

Dank der konstruktiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit konnte die massgeschneiderte Lösung effizient und zügig implementiert werden.

Erfahren Sie in einem kurzen Interview mit Herrn Markus Aeschbacher, Kassenleiter aller drei Ausgleichskassen, mehr über dieses Projekt.

INTERVIEW

in4U: *Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer neuen IT-Lösung?*

Markus Aeschbacher: Sehr zufrieden, wir haben einen modernen und wesentlich besseren Arbeitsplatz erhalten, welcher völlig unseren Erwartungen entspricht.

in4U: *Worin sehen Sie die grössten Vorteile der neuen Lösung?*

Markus Aeschbacher: Zum einen gibt es weniger Kompatibilitätsprobleme, wir konnten sogar eine Applikation welche über 10 Jahre alt ist und als Mitgliederarchiv benutzt wird, in der neuen Plattform integrieren. Zum anderen sind die monatlichen Betriebskosten signifikant niedriger, und das bei deutlich mehr Leistung.

in4U: *Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeitsgeschwindigkeit der neuen Umgebung?*

Markus Aeschbacher: Dies ist nur schwer objektiv zu beurteilen. Die Mitarbeitenden gewöhnen sich sehr schnell an die neue Performance und die Messlatte steigt automatisch nach ein bis zwei Wochen auf ein völlig neues Level. Generell würde ich aber sagen, dass diese sicher deutlich besser ist als vorher, zumindest nach meinem eigenen Empfinden. Die Benchmarks mit unseren Core Applikationen AKIS-Win und AKIS-Net bestätigen die Performancesteigerung.

in4U: *Wie beurteilen Sie die Abwicklung des Projektes?*

Markus Aeschbacher: Die Abwicklung war sehr professionell. Während des Projektes hatten wir mit in4U eine sehr gute und enge Zusammenarbeit. Die Transparenz über Termine und Kosten war immer da, unsere Anforderungen wurden berücksichtigt und Vorschläge nach «Best-practice» haben uns geholfen einen flexiblen und modernen Arbeitsplatz einzuführen. Die Termine wurden sehr frühzeitig kommuniziert und wir konnten unsere Tasks (z.B. Testing) gut neben dem Tagesgeschäft einplanen und erledigen. Ein zentraler und für uns sehr wichtiger Punkt war die Schulung der Benutzer. Es hat sich gelohnt, dass alle Mitarbeiter eine Woche vor der Einführung die Office 2013 Schulung, welche in4U organisiert hat, besuchen konnten. Dies hat bei den Mitarbeitenden sämtliche Unsicherheiten eliminiert und die Vorfreude auf den «Neuen Kassen-Arbeitsplatz» geweckt.

in4U: *Hand aufs Herz, alles hat bestimmt nicht auf Anhieb funktioniert. Wo lagen Ihrer Meinung nach die Knackpunkte?*

Markus Aeschbacher: Ein Knackpunkt waren die technischen Schnittstellen [sedex], welche zuvor nicht getestet

werden konnten. Die anfänglichen Schwierigkeiten konnten aber sehr schnell nach dem Go-Live behoben werden. Ein weiterer Punkt war die Testphase, welche wir um eine Woche verlängert haben, damit das Tagesgeschäft nicht beeinträchtigt wird. Obwohl wir relativ wenig Probleme feststellen konnten, haben die Tester den Aufwand ein wenig unterschätzt. Der Zusatzaufwand hat sich für uns aber durchaus gelohnt und die Tester waren danach bereits sehr gut mit dem «Neuen Kassen-Arbeitsplatz» vertraut.

in4U: *Welche Rolle spielt für Sie die Partnerschaft mit dem IT-Dienstleister?*

Markus Aeschbacher: Die Partnerschaft spielt für uns eine existenzielle Rolle. Selber können und wollen wir die IT nicht betreiben. Daher müssen wir uns auf den Partner verlassen können, damit wir uns auf unser Kerngeschäft fokussieren und unser Tagesgeschäft effizient abwickeln können. Wichtig für uns sind zudem die Flexibilität, die persönliche Betreuung und das Preis-/Leistungsverhältnis.

in4U: Herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Unternehmung weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

in4U
▶▶▶▶ 15 Jahre

in4U Kurzportrait

Die in4U AG ist seit 1999 als erfolgreiche ICT-Dienstleisterin, vor allem im Raum Espace Mittelland, am Markt. Als Teil der Garaio-Gruppe stehen wir für innovative und durchdachte Lösungen in den Bereichen Managed-Datacenter, ICT-Services, Swiss-Cloud-Services und ICT-Beratung. Die angebotenen ICT-Beratungsdienste umfassen: IT-Security, IT-Risk-Management, Cloud-Strategie und Compliance. Erfahrung, umfassendes Know-how und qualifizierte Mitarbeiter bilden unser Fundament. Diskretion, individuelle Beratung und transparente Angebote sind unsere Visitenkarte.